

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	26.09.2013

Mündliche Anfrage des Bezirksvertreters Herrn Neumann Entfernung Spielgeräte vom Spielplatz Johannes-Albers-Straße in Heimersdorf

Bezirksvertreter Herr Neumann stellt folgende mündliche Anfrage:

Am 02.07.2013 wurden ohne Ankündigung alle Spielgeräte auf dem Spielplatz Johannes-Albers-Straße / Ecke Laurentius-Siemer-Straße entfernt. Die Spielgeräte waren seinerseits von der Siedlergemeinschaft AF angeschafft worden.

Wir fragen die Verwaltung:

- Wurden die Geräte auf Betreiben von städtischen Ämtern entfernt?
- Wenn nein, ist der Verwaltung bekannt, wer diese entfernt hat und warum?
- Wenn ja, weshalb wurden sie entfernt?
- Und wie sieht die künftige Ausgestaltung des dort gerne benutzten Spielplatzes aus?

Wir bitten um zeitnahe schriftliche Antwort.

Die Kinder- und Jugendverwaltung nimmt wie folgt Stellung:

Der Stadtvorstand hat in der Sitzung vom 23.09.2003 beschlossen, dass einige Spielplätze aufgegeben werden sollen. Dieser Beschluss wurde von dem Jugendhilfeausschuss bestätigt. Die Mitteilung darüber ging an alle Bezirksvertretungen. Die Mitteilung an die Bezirksvertretung Chorweiler erfolgte in der Sitzung am 16.10.2003.

Bei den 14 aufzugebenden Spielplätzen handelte sich um Spielplätze, die in ihrer Funktion als Spielplatz nicht mehr geeignet waren. Zum Teil lagen sie u.a. im öffentlichen Straßenraum. Die Flächen konnten nicht adäquat (aufgrund ihrer Größe und Lage) umgestaltet werden. Etliche dieser Plätze lagen oft in der näheren Umgebung eines weiteren öffentlichen Spielplatzes, der mit einem guten Spielangebot ausgestattet ist.

Der Spielplatz „Johannes-Albers-Straße“ in Heimersdorf ist einer von den 14 Spielplätzen. Diese Fläche liegt in einem gepflasterten Durchgangsweg im öffentlichen Straßenraum. In der Nähe liegt der Spielplatz „Stallagsweg“.

Der Abbau der Tischtennisplatte und des Spieltisches erfolgte jetzt durch das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, da beide Geräte inzwischen sehr verwittert und marode waren. Die Fläche liegt seit dem Beschluss in der Verwaltung des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen.